Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

menſch ſein hez vnd wil ſein nicht in lazzen. Dar
an merckt vns ſiner erparmung vnd ſein güte
vnd des menſchen chranchait. daz er all weg d' pez
zär ist vnd vns nach get/ vnd daz er aü alle weg
den menſchen ladet. dar an merchen wir aü ſein
güte vnd des menſchen chranchait. daz wir nicht
gutes mügen getün an ſeinen willen. Nü ſchult ir
merchen. vir dich an den erſten warten.

Daz erſt iſt. daz der engel ſprach choint/ mit de
wart ſein wir geladen. dar vmb daz wir ane
ſcham dar chömen/ Wan ſw zü ein höchzeit chem
vngeladen d' müſt wol ſcham röt werden. vnd dar
vmb daz wir ane ſcham dar chömen ſo ſein wir ge
laden vnd da von liſt man von einem fürſten d' het
ein höchzeit vnd ladet d' fürſt ein vrawn de hez
Iudit/ vnd ſand zü ir einen erbern poten. vn hez
in diſev wart ſprechen. ein güt iunch vraw ſchol chö
men zü meine hren ane ſchame. vnd ſchol ezzen mit
im vnd trinchen wein mit vraüden/ vnd daz hört
ein heylig man vnd ſpricht. Iſt chain dich güt
wan des alle güt läute begeirnt. vnd daz ſich ſelber
offent vnd ſich ſelb mert. vnd alſo ſchol ein güt men
ſche güt ſein. daz ſein allev leute begern. Trewn ſwe
lich menſch ſich vleizzet güter zücht güter ſit vn ſchö
ner gepärde des begeirnt alle läute. wild du denne
allen läuten wol gevallen. ſo vleizze dich daz du an
allen deinen werchen ſeiſt güt gepär. vnd d von

Swelicher Mensch sich vleiſzet gute Zucht, gute Sit, und schöner Gebärde, des begerent alle Leute.